Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 8. Oktober 1866.)

Herr Regierungsrath Aeppli, dem der Bundesrath unterm 24. September abhin die nachgesuchte Entlassung von seinem Gesandtschafts-posten in Wien ertheilte, hat mit Schreiben vom 6. dies die Anzeige gemacht, daß er am 4. d. Mts. sein Akreditiv dem k. k. österreichischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten abgegeben und daß der zu seiner Ersetzung ernannte Herr v. Tschudi am 5. l. Mts. sein Akreditiv dem gedachten Ministerium übergeben habe.

Der bisherige Sommerkurs zwischen Teufen und Heiden ist vom Bundesrath in einen Jahreskurs umgewandelt worden.

(Vom 12. Oktober 1866.)

Der Staatsrath des Kantons Waadt hat dem Bundesrath mit Zuschrift vom 6. dies ein Dekret des dortigen Großen Rathes eingesandt, durch welches die der schweizerischen Westbahngesellschaft unterm 2. April 1856 vom gedachten Großen Rathe ertheilte und am 5. März 1858 vom Bundesrath genehmigte Konzession für eine Eisenbahn von Jougne nach Massonger*) an die Gesellschaft Cusack Patrick Roney & Compagnie übertragen wird.

Der Bundesrath ernannte Hrn. Jacques Dubochet, aus dem Kanton Waadt, in Paris, zum Preisrichter in der Spezialjury für die humanitarischen Bestrebungen der internationalen Ausstellung zu Paris im Jahr 1867.

*) Siehe eidg. Gesetzsammlung, Band VI, Seite 21.

Der Bundesrath wählte als Zolleinnehmer in Beyrier (Genf) Hrn. Jean Simon Bierne, von Genf, und als Posthalter in Maienfeld (Graubünden) Hrn. Christian Davaz, Sohn, von Fideris, Eisenbahnstationsverwalter in Maienfeld.

I n f e r a t e.

Verpachtung des Café-Restaurant der schweizerischen Sektion der Weltausstellung von 1867.

Das Café-Restaurant der schweizerischen Sektion im Industriepalast in Paris wird hiemit zur Verpachtung öffentlich ausgeschrieben. Dasselbe bietet 140 Quadratmeter Salonfläche, die theilweise durch Anbringung von Gallerien vergrößert werden kann, einen offenen Vorraum von 16m 50 Meter Länge für zwei Reihen von Tischen, und einen Keller und Küchenraum von ungefähr 90 Quadratmeter Inhalt. Das Etablissement muß vom Pächter decorirt und meublirt werden und ist vom 1. April bis 31. Oktober 1867 zu betreiben.

Bewerbern, die Gewandtheit im Fache und die nöthigen Mittel besitzen, wird auf Begehren das Pflichtenheft eingesandt. Weitere Informationen werden nur mündlich ertheilt. Die Soumissionsanerbieten sind bis und mit Samstag den 3. November dem Unterzeichneten einzusenden.

Paris, 3. Oktober 1866.

Der schweizerische General-Kommissär:
Feer-Herzog.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Heimathbrigkeit nachstehender Person, für welche der Todschein eingesandt wurde, ist zu ermitteln, nämlich:

Für einen Jakob Negli, gebürtig aus der Schweiz, gew. Arbeiter in einer Chocolate-Fabrik, gestorben zu Genéva am 30. August 1866 in einem Alter von 35 Jahren.

Nach dem Todschein soll der Vater des verstorbenen Jakob Negli Peter heißen, und in der Schweiz wohnen.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1866
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.10.1866
Date	
Data	
Seite	32-33
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 263

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.